

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 07.03.2023

„Fachkräftemangel als Ursache für fehlende Kita-Plätze“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wie viele Gruppen innerhalb von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung können aktuell aus dem Grund nicht eröffnet werden, weil die notwendigen pädagogischen Fachkräfte hierfür fehlen (Stichtag 15.02.23)?
2. Wie viele Betreuungsplätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung stehen innerhalb der Stadtgemeinde Bremen in Summe aus besagtem Grund nicht zur Verfügung?
3. Wie viele zusätzliche pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher) wären rechnerisch notwendig, um alle theoretisch zur Verfügung stehenden Plätze effektiv besetzen zu können und welche Erfolge zeitigen die Bemühungen des Senats, diese Lücke kurzfristig zu schließen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1: Zum Stichtag 15. Februar 2023 konnten in der Stadtgemeinde Bremen insgesamt 39 Gruppen – 15 in der Angebotsart Krippe, 22 in der Angebotsart Elementar und zwei alterserweiterte Gruppen – nicht eingerichtet werden, weil die dafür erforderlichen Fachkräfte von den Trägern nicht angeworben werden konnten.

Zu Frage 2: Die 39 nicht eröffneten Gruppen entsprechen einem Umfang von 610 Plätzen, davon 140 in der Angebotsart Krippe und 470 in der Angebotsart Elementar.

Zu Frage 3: Für die Versorgung von 39 Gruppen in der Angebotsart Krippe und Elementar wären rechnerisch rund 72 VZÄ pädagogische Fachkräfte bei durchschnittlichen Betreuungsumfängen notwendig.

Durch die unterschiedlichen Maßnahmen der Fachkräftegewinnung (PiA, Quereinstiegs-Programme, „Qualifizierung on the Job“, „Wege in Beschäftigung“, „Kindertagespflege-Offensive“, Attraktivierung der fachschulischen Aus- und Weiterbildungsgänge) werden kontinuierlich neue Zielgruppen erschlossen.

Im Rahmen von PiA, dem „Quereinsteigs-Programm“ und dem „Programm für Spanische Fachkräfte“ konnten bislang 230 Personen zu einem Abschluss mit staatlicher Anerkennung gebracht bzw. für eine Gruppenleitung qualifiziert werden.

Abschlüsse im Rahmen der in 2022 begonnenen Maßnahmen „Qualifizierung on the Job“, Wege in Beschäftigung sowie der „Kindertagespflege-Offensive“ konnten bislang noch nicht erreicht werden, da die jeweiligen Qualifizierungen noch nicht abgeschlossen sind.

Bei den praxisbegleitenden Formaten (PiA) sowie den berufsbegleitenden Maßnahmen, kommen die Teilnehmenden von Anfang an in den begleitenden Einrichtungen zum Einsatz, so dass hierdurch eine unmittelbare Entlastung erfolgen kann.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Der Ausbau der Kindertagesbetreuung hat neben dem Fokus auf der Begleitung der Entwicklung der Kinder eine hohe Relevanz für die berufliche Teilhabe von Eltern, insbesondere von Müttern. Der Schaffung zusätzlicher Betreuungsangebote kommt vor diesem Hintergrund auch eine hohe Genderrelevanz zu.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist für Öffentlichkeitsarbeit nicht geeignet. Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 1. März 2023 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) zu.